

**Absolventenfragebogen UNIREP – Goethe Universität Frankfurt am Main**

**1. Angaben zur Person**

- a. Name: \_\_\_\_\_  
(Vorname oder entsprechender Alias ist ausreichend)
- b. Geschlecht:  männlich       weiblich
- c. Alter: 29

**2. Angaben zum Examen**

- a. Fachsemester zum Zeitpunkt der schriftlichen Prüfung: 16
- b. Examenstermin, an dem Sie teil genommen haben (z.B. Sept. 2016): Februar 2017
- c. Note im staatliche Teil (schriftliche und mündliche Prüfung, ohne Schwerpunkt):
- nicht bestanden       ausreichend (4-6,49)       befriedigend (6,5-8,99)  
 vollbefriedigend (9 – 11,49)       gut (11,5 – 13,99)       sehr gut (14-18)
- d. Welchen Versuch haben Sie zuletzt wahrgenommen:
- Freiversuch       regulärer 1. Versuch
- Verbesserungsversuch       2. Versuch nach Nichtbestehen
- e. Wie viel Zeit lag zwischen der letzten von Ihnen besuchten UNIREP-Veranstaltung und den schriftlichen Examensprüfungen?
- 6 Monate

### 3. Erfahrungen mit dem UNIREP

[bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen in eigenen Worten]

- a. Wie schätzen Sie rückblickend Ihren Wissensstand zum Examenstermin ein?

Der Wissensstand war gut, hätte aber im Handels- und Gesellschaftsrecht und im Polizeirecht besser sein können.

- b. Welche Angebot des UNIREP kennen Sie?

Klausurenkurs       Simulation mdl. Prüfung       individuelle Lernberatung  
 Klausuroptimierung       Lehrveranstaltungen des UNIREP

- c. Welche Angebote des UNIREP haben Sie wahrgenommen?

Klausurenkurs       Simulation mdl. Prüfung       individuelle Lernberatung  
 Klausurenklinik       Lehrveranstaltungen im Semester  
 Lehrveranstaltungen in den Semesterferien

- d. Wie haben Ihnen die UNIREP-Angebote geholfen / Was fanden Sie besonders hilfreich?

Lehrveranstaltungen sind besonders wichtig um einen roten Faden und ein Gefühl dafür zu bekommen, was wichtig ist und besonderer Aufmerksamkeit bedarf. Die Lehrveranstaltungen bieten Gelegenheit zu prüfen, ob das eigenen Lernverhalten die richtigen Schwerpunkte setzt. Den Besuch einer guten Lehrveranstaltung halte ich daher für unverzichtbar. Das gleiche gilt selbstverständlich auch für die Teilnahme am Klausurenkurs. Ganz besonders hilfreich war nach langer Vorbereitung in Eigenenergie der Besuch in der Klausurenklinik. Hier wurde individuell auf die Fehler in und während der Klausurbearbeitung eingegangen. Ich bin davon überzeugt, dass die Klausurenklinik die wesentliche Hilfestellung war, die es mir ermöglichte die hohe Punktzahl zu erreichen. Nicht unerwähnt darf die Simulation der mündlichen Prüfung bleiben. Diese ist eine tolle Gelegenheit die eigene Reaktion unter Realbedingungen zu erfahren. Sehr hilfreich!

- e. Falls Sie am Klausurenkurs teilgenommen haben, wie weit sind diese Ergebnisse von den Examensnoten abgewichen?

Die Examensnoten weichen bemessen an den letzten vier Klausuren des Klausurenkurses 1-2 Punkte nach oben ab.

- f. Entsprachen die Übungsklausuren den echten Examensklausuren (in Bezug auf Schwierigkeitsgrad, Art und Umfang, Struktur der Klausuren, Inhalt)?

Ja       Nein

*Ihr Kommentar:*

Das ist eine schwierige Frage, da unter Examensbedingungen so einiges anders tickt. Ich bin in alle Examensklausuren auf den Punkt mit der Bearbeitung fertig geworden, würde jetzt allerdings nicht behaupten wollen, dass diese vom Umfang kürzer waren. Die Examensklausuren schaffen es durchaus ungewohnt daher zu kommen. Auffällig war, dass (fast) jede Klausur mehrere Aufgabenteile hatte. Insgesamt waren die Unterschiede nicht besonders groß. Sie kommen mir rückblickend sogar etwas machbarer vor als die UNIREP-Klausuren. Das ist aber total subjektiv.

g. Hatten Sie eine Lerngruppe?  ja (Gruppengröße: 2-4)  nein

h. Wie hilfreich fanden Sie die UNIREP Unterlagen?

Hilfreich, wobei ich irgendwann nur noch mit Lösungsskizzen gelernt habe.

i. Wie hilfreich fanden Sie die individuelle Betreuung (falls Sie diese wahrgenommen haben; dazu gehören u.a. Klausuroptimierung, individuelle Examenberatung)?

Die wesentliche Weichenstellung für meinen Examenserfolg. S.o.

j. Haben Sie Tipps und Anregungen für andere Studierende, die demnächst am Unirep teilnehmen?

Der Segen der Klausurmethodik  
Ich habe das Lernen von materiellem Wissen überbewertet, bzw. die Notwendigkeit des routinierten und souveränen Umgangs mit Klausuren unterbewertet. Warum lag mein Schwerpunkt beim Lernen auf dem materiellen Wissen? Vielleicht, weil ich es so aus der Schule kannte oder weil es eine gewisse Sicherheit vermittelte. Diese Sicherheit war trügerisch! Aufgewendete Lernzeit und Notenoutput standen in keinem günstigen Verhältnis. Wie habe ich es zum Examenserfolg geschafft? Ich habe gerade noch rechtzeitig den richtigen Tipp erhalten: Lerne nicht irgendwas, lerne (nur) das, was von dir im Examen gefordert wird: Klausurschreiben!  
Das heißt:  
- Sachverhaltsarbeit / analyse  
- Erstellen einer Lösungsskizze (Methode und Aufbau, erkennen und verorten der Probleme, Schwerpunktsetzung, Verwerten des Sachverhalts)  
- Schreiben des Gutachtens (Umsetzen der Lösungsskizze! Anschauliches und verständliches Formulieren. Leitet den Leser, d.h. auch gutes Einleiten der Schwerpunkte. (Könnte/Müsste; Fraglich ist; Problematisch ist; etc. ; Conclusio nicht vergessen)  
- Argumentieren mit und am Gesetz (Auslegungskanon)  
- Lerne auch juristisch auszudrücken. Am Ende kommt es darauf an, dass ihr das juristische Vokabular beherrscht. Wer sich anhört wie ein Jurist, hat schon gewonnen.  
- Eine schnelle und leserliche Schrift ist von Vorteil. Auch das lässt sich trainieren.  
UND: Nehmt es sportlich! DU, eine Klausur, das Gesetz, fünf Stunden.  
Die Examenklausuren sind zwar eine echte Herausforderung. Wer aber lernt, eine Klausur mit dem notwendigen Handwerkszeug nach einer einstudierten Methode zu bearbeiten, braucht vor den Examenklausuren keine Angst haben. Er/Sie kann genau das, was die Korrektoren sehen wollen!  
  
Fazit: Die Methodik der Klausurbearbeitung ist der Türöffner zur Klausur. Erst, wenn die Tür offen ist, kann man mit materiellem Wissen punkten. Daher: First things first! Dies sollte sich in eurer Vorbereitung widerspiegeln.  
Viel Erfolg!  
PS: Nutzt die UNIREP-Veranstaltungen!

k. Haben Sie sonstige Anmerkungen?

Vielen Dank an das gesamte UNIREP-Team. Ich hatte immer den Eindruck, dass es Euch wirklich um die Studenten geht.

Ganz besonderen Dank an Nadine Bernhardt, die mit mir zusammen die Klausuroptimierung gemacht hat.

Mit ganz lieben Grüßen